

Treffen des
Weiterbildungsrats von
Stadt und Kreis

Am Donnerstag, 5. März, 15 bis 17 Uhr, findet die nächste Sitzung des gemeinsamen Beirats für Weiterbildung von Stadt und Landkreis Kaiserslautern in der Alten Eintracht, Unionsplatz 2, statt. Alle Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsträger von Stadt und Landkreis Kaiserslautern sind hierzu eingeladen. Ziel der Sitzung ist es, die aktuellen Angebote vorzustellen und mögliche fehlende Bedarfe in der Region zu ermitteln. Um die Sitzung planen zu können, bittet das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern um Anmeldung unter bildungsbuero@kaiserslautern.de. |ps

Lesung von Bernd Weikl im Stadtmuseum

Der Bariton Bernd Weikl war einer der besten und berühmtesten Opernsänger der Welt. Kaiserslautern ist Weikl durch seine Freundschaft mit dem ehemaligen Intendanten Johannes Reitmeier verbunden. Hier inszenierte er „Salomé“ und verabschiedete sich 2010 von der Opernbühne mit Verdis „Falstaff“ als Sänger der Titelrolle und Regisseur.

Am Samstag, 7. März, um 15 Uhr kehrte Weikl nach Kaiserslautern zurück, um in der Scheune des Stadtmuseums (Theodor-Zink-Museum I Wadgasserhof) aus seinem Buch zu lesen. Der Eintritt ist frei, im Anschluss an die circa 50-minütige Lesung besteht die Möglichkeit, bei einem Glas Wein miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung des Stadtmuseums mit dem Verein Freunde des Pfalztheaters. |ps

MiMi geht in die zweite Runde

„Migrantinnen informieren andere Migrantinnen über alle Themen der Gewaltprävention“, so die Projektidee hinter „MiMi“ in Kurzform. Seit Sommer 2019 ist Kaiserslautern einer von zwölf Standorten bundesweit, die sich an dem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestützten Projekt beteiligen.

Nach den guten Erfahrungen der ersten Monate wurde der Vertrag zwischen der Stadt und dem vom BAMF geförderten Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. um zwei Jahre verlängert. Zehn Frauen mit Migrationshintergrund haben sich in den vergangenen Monaten zu Mediatorinnen ausbilden lassen und nahmen an der Abschlussveranstaltung in Berlin teil. Als Mediatorinnen werden sie nun, permanent unterstützt von professionellen Fachkräften, ihr Wissen an andere Frauen und Mädchen weitergeben, insbesondere an Geflüchtete. Das beinhaltet die Rechte von Frauen in Deutschland, Formen der Gewalt, sowie entsprechende Schutzmöglichkeiten. Ihr Einsatzgebiet umfasst dabei nicht nur die Stadt Kaiserslautern, sondern die gesamte Region.

Bei den neuen Lehrgängen, die ab 2021 starten sollen, nimmt man nun ausdrücklich Männer in den Fokus, die ihrerseits Mediator werden sollen, um unter ihren Geschlechtsgenossen für Gewaltprävention zu werben. In Kaiserslautern wird die Fortbildungskademie der Wirtschaft (FAW) wieder die für die Teilnehmer kostenfreie und 50 Stunden umfassende Schulung übernehmen. In den Schulungen geht es um die Vermittlung von theoretischem und praxisrelevantem Wissen zum Thema (sexualisierte) Gewalt. Enthalten sind grundlegende Themen der Gewaltprävention wie etwa die Auswertung von Täterstrategien, die Teilnehmer lernen aber auch die Methodik zur eigenen Wissensvermittlung.

Weitere Informationen: www.mimi-gegen-gewalt.de. |ps

Eisbahn endet mit erneuter Rekordbesucherzahl

Insgesamt 51.726 Besucherinnen und Besucher bei „KL on Ice“



Die 16-jährige Caroline Clemens (2.v.r.) wurde als 50.000. Besucherin der Eisbahn geehrt. Rechts im Bild Fabian Fuchs vom Sponsor RPR1. Links Klaus Petters und Andrea Lesmeister vom Referat Jugend und Sport sowie die Referatsleiterin Katharina Rothenbacher-Dostert.

FOTO: PS

Seit Sonntag, 16. Februar, ist sie Geschichte: Die neue Rekordsaison der beliebten Kaiserslauterer Eisbahn „KL on Ice“. Insgesamt 51.726 Schlittschuhläuferinnen und Schlittschuhläufer nutzten in den rund zwölf Wochen seit der Eröffnung am 22. November die Gelegenheit für ein paar Kurven auf dem Eis. Das sind noch mal 832 Gäste mehr als in der bisherigen Rekordsaison 2018/19, als zum ersten Mal überhaupt die Marke von 50.000 Besuchern geknackt wurde.

„Bereits früh in der Saison hat es sich abgezeichnet, dass wir in diesem Jahr auf eine sehr gute Bilanz zusteuern werden. Sie nun jedoch schwarz auf weiß zu haben, ist umso schöner!“

Die besucherstärkste Zeit erstreckte sich von Weihnachten bis zum 5. Januar, wo mit Ausnahme vom Neujahrstag die Besucherzahl jeden Tag zum Teil deutlich über 1000 lag. Die Gesamteinnahmen der Eisbahn saison belaufen sich auf 213.423,50 Euro, auch das ein Plus gegenüber der Vorsaison (211.308 Euro).

„Bereits früh in der Saison hat es sich abgezeichnet, dass wir in diesem Jahr auf eine sehr gute Bilanz zusteuern werden. Sie nun jedoch schwarz auf weiß zu haben, ist umso schöner!“

Die Referatsleiterin dankte sich für ihr Engagement und ihre Tatkräft. Auch den Sponsoren dankte sie für die Unterstützung.

Zu den treuen Besucherinnen der Kaiserslauterer Eisbahn zählt auch die 16-jährige Caroline Clemens. Sie wurde am Wochenende kurz vor Torechluss als 50.000. Besucherin geehrt und bekam aus den Händen von Katharina Rothenbacher-Dostert eine Zwölfer-Karte für die kommende Saison überreicht. Fabian Fuchs vom Sponsor RPR1 steuerte zudem vier VIP-Tickets für ein FCK-Spiel bei. |ps

Viele gemeinsame Pläne für 2020

Delegation aus Saint-Quentin für Arbeitstreffen in Kaiserslautern



FOTO: PS

In der vergangenen Woche weilte eine neunköpfige Delegation aus der Partnerstadt Saint-Quentin in Kaiserslautern. Anlass für den Besuch war ein zweitägiges Arbeitstreffen der beiden Partnerstädte, bei dem zahlreiche gemeinsame Aktivitäten der nahen Zukunft besprochen wurden. Mit dabei waren unter anderem die beiden Beigeordneten Alexis Grandin und Frédéric Alliot.

Im Zentrum der Aktivitäten stehen die Themen Kultur, Sport und Jugend. So sind für 2020 mehrere gemeinsa-

me Jugendveranstaltungen geplant, etwa ein Jugendworkshop im Mai in Saint-Quentin, an dem sich das neue Kaiserslauterer Jugendparlament beteiligt, ein Jugendfußballturnier, ebenfalls im Mai in Saint-Quentin, oder ein Jugendworkshop des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Juli in Kaiserslautern.

Der Künstler Jules Blanchard stellte bei dem Arbeitstreffen sein Projekt „Art partage“ vor. Teil der Delegation waren mit Filippo Grassi und Ahmed Nait Sidi Moh auch zwei Wissen-

schaftler des INSSET, eines Instituts, das der Université de Picardie Jules Verne in Amiens angegliedert ist und seinen Sitz in Saint-Quentin hat. Die beiden waren im DFKI zu Gast, um eine mögliche Kooperation zu besprechen.

Eröffnet wurde das Treffen durch den Beigeordneten Peter Kiefer. „Seit Beginn unserer Partnerschaft im Jahre 1967 werden die geplanten Projekte im persönlichen Austausch und im jährlichen Wechsel auf Arbeitsebene gemeinsam besprochen und festge-

legt. Ein Konzept, das – ganz im Sinne unserer Partnerschaft – auf Kommunikation, auf Dialog, auf Vertrauen, auf gegenseitiges Verständnis und gegenseitige Wertschätzung setzt und das sich seit mehr als 52 Jahren bewährt hat“, erklärte Kiefer. „Ich bin sicher, das wird auch in Zukunft so sein, und freue mich umso mehr, dass Sie zur Planung weiterer Aktivitäten nach Kaiserslautern gekommen sind. Ich wünsche Ihnen effektive und ergebnisreiche Gespräche“, so der Beigeordnete. |ps

Stadt im Blick

Gästeführer zeigen ihre „Lieblingsorte“

Der Barbarossa Gästeführer e.V. beteiligt sich mit besonderen Angeboten am Weltgästeführertag, der rund um den 21. Februar weltweit veranstaltet wird. Von Mittwoch, 4. März, bis Samstag, 7. März, lädt der Verein der Barbarossa Gästeführer Kaiserslautern zu zwölf kostenlosen Touren durch Kaiserslautern ein. „Ich freue mich sehr über das großartige Engagement der Kaiserslauterer Gästeführer, die mit der Vielfalt der Touren rund um den Weltgästeführertag sämtliche Interessen abdecken“, sagt Julia Bickmann, Leiterin der Tourist Information.

Gemäß dem diesjährigen Motto „Lieblingsorte“ möchten die Gästeführer Plätze, die sie in ihr Herz geschlossen haben, ihren Gästen näher bringen. Dazu zählen unter anderem die Stiftskirche, der Pfalzgrafenhaus, der Kaiserbrunnen, die Villa Jaenisch und das Karlstal. Interessante Ein- und Ausblicke sind bei einer Nachtführung sowie einer Führung aus der Vogelperspektive garantiert. Viel Wissenswertes versprechen der Besuch von Stadt- und Pfalzbibliothek, eine kirchendidaktische Führung in St. Maria und eine Führung in englischer Sprache im Stadtmuseum. Die Termine und Treffpunkte der Führungen sind unter www.gaestefuehrer-kaiserslautern.de gelistet. Ziel des jährlichen Aktionstages ist es, auf das Berufsbild der Gästeführer, ihre Professionalität und das Engagement für ihre Stadt oder Region aufmerksam zu machen.

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Donnerstag, 5. März, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Raphael J. Mader.

Musikalische Unterstützung für Weihnachtsmarkt gesucht

Nach der sehr positiven Resonanz bei der Premiere 2019 wird das Projektbüro für städtische Veranstaltungen auch 2020 Chöre aus der Region die Möglichkeit bieten, sich auf dem Lauter Weihnachtsmarkt zu präsentieren. Die Auftritte sind für die Sonnagnachmittage im überbauten Bereich im Innenhof der Stiftskirche vorgesehen, jeweils ab 15 Uhr für maximal rund anderthalb Stunden. Beworben wird der Auftritt im Programmheft „Lauter Advent“ und auf der städtischen Homepage.

Egal ob Gospel-, Pop-, Jazz- oder Kirchenchor – eins ist wichtig: Freude am Singen. Chöre, die Interesse haben, richten ihre Bewerbungen bitte bis 31. März an sandra.wolf@kaiserslautern.de.

Schülervertretung stellt im Rathaus aus

Die neu konstituierte Schülervertretung von Stadt und Landkreis Kaiserslautern hat sich auf großflächigen Plakaten einigen schulübergreifenden Themen gewidmet und daraus eine Ausstellung zusammengestellt, die ab sofort bis 13. März im Rathausfoyer zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen ist. Themen sind unter anderem Umweltschutz, Nachhaltigkeit oder Digitalisierung.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365-190913, E-Mail: amtsblatt_kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Verbandsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen (Pfalz)
Verteilung: PIG Ludwigshafen, E-Mail: zustellernotizen@suewe.de oder Tel. 0631 373-260, Box: AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erhält wöchentlich mittwochs/dienstags außer Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostengünstig an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unerreichbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Öffentliche Abgaben-Mahnung (Steuer- Gebührenmahnung nach § 22 Abs. 2 LVwVG)

Das Stadtkasse Kaiserslautern weist darauf hin, dass am **15. Februar 2020** folgende Abgaben (Steuerverpflichtungen) fällig waren:

Grundsteuer	15.02.2020
Ortskirchensteuer	15.02.2020
Gewerbesteuervorauszahlung	15.02.2020
Hundesteuer	15.02.2020

Die Abgaben-/Steuerpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Steuern und Gebühren im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens **1 Woche nach Veröffentlichung** an die oben genannte Kasse, unter Angabe des Kassenzzeichens, zu zahlen.

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Kaiserslautern IBAN: DE69 54050110 0000 114660
BIC: MALADE51KLS

Nach Ablauf der Zahlungsfrist werden die fällig gewesenen Abgaben im Wege des Verwaltungswangsverfahrens nach den landesrechtlichen Bestimmungen zwangsweise eingezogen und auf Grund des § 240 des Abgabenordnung (AO) folgenden Säumniszuschläge erhoben:

Für jeden angefangenen Monat ab dem Fälligkeitstag gerechnet 1 % des auf volle 50,00 Euro abgerundeten Betrages.

Die Nebenforderungen werden hiermit festgesetzt.

Wir bitten die Abgaben-/Steuerpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Stadtkasse Kaiserslautern

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Freitag, den 28.02.2020 im Rathaus, 16. OG Zimmer 1601 in nichtöffentlicher Sitzung über

Grundstücksangelegenheiten in dem Bodenordnungsverfahren

„Industriegebiet Nord“, „Europahöhe“, „Zwerchäcker“ und „Kalckreuthstraße“.

Kaiserslautern, 21.02.2020

Der Vorsitzende
(i.s.)
Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

für die Baulandumlegung Nr.60
„Holtzendorffkaserne“, Gemarkung Kaiserslautern

Die Änderung des Umlegungsplans gemäß § 73 Nr.3 BauGB – Nachtrag 2 für das Umlegungsgebiet „Holtzendorffkaserne“ ist am 17.02.2020 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in der Änderung des Umlegungsplans gemäß § 73 Nr. 3 - Nachtrag 2 - der Baulandumlegung Nr. 60 „Holtzendorffkaserne“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 19.02.2020

Der Vorsitzende

in Vertretung

Michael Klein
Vermessungsrat

Bekanntmachung

Stadtteilbildpflege Kaiserslautern

Öffentliche Ausschreibung

Die Arbeiten – Stahltür für Halle 7 des Eigenbetriebs Stadtteilbildpflege Kaiserslautern werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 4111
Ausführungsfrist:
Beginn der Ausführung:
15. KW 2020 /frühestens am 06.04.2020 - spätestens am 08.04.2020
Fertigstellung und Dauer der Leistungen:
16. KW 2020 /innerhalb von 8 Werktagen nach angekreuzter Frist

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
Subreport ELViS-Link: <https://www.subreport.de/E55375977>

Eröffnungstermin am 19.03.2020 um 10:30 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau A, Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 17.04.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik – Ausschreibungen.

Kaiserslautern, 24.02.2020
gez.
Andrea Buchloh-Adler
Stellv. Werkleiterin

Ortsbezirk Hohenecken

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 05.03.2020, 19:00 Uhr findet im Gasthof Burgschänke, Schloßstraße 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Hohenecken statt.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil
 - 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 - 2. Informationen zu Forstmaßnahmen im Hohenecker Wald
 - 3. Begründung der Beton-Stützmauer an der Kohlkopfstraße zwischen Kirchstraße und Im Haseltal
 - 4. Auswahl der Beschicker für die Ortsteilkerwe 2020
 - 5. Aufstellung des Haushaltplanes 2021/2022
 - 6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
 - 7. Stadtteil Hohenecken, Benennung eines Fußweges in „Karl-Mildenberger-Weg“
 - 8. Widmung eines Teilstückes des Karl-Mildenberger-Weges im Stadtteil Hohenecken
 - 9. Mitteilungen
 - 10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 1. Mitteilungen
- 2. Anfragen

gez. Alexander Rothmann
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Einsiedlerhof

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 04.03.2020, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Einsiedlerhof statt.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil
 - 1. Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
 - 2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 - 3. Information zum Thema Sozialplanung - Senioren
 - 4. Stadtteil Einsiedlerhof, Soziale-Stadt-Stadtteilernuerung „Kaiserslautern-Einsiedlerhof“ (Beschlussfassung über die während der Beteiligung der Betroffenen und der öffentlichen Aufgabenträger eingegangenen Stellungnahmen, das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Einsiedlerhof und die Vorbereitenden Untersuchungen sowie die Gebietsabgrenzung)
 - 5. Nachnutzung Gelände der kath. Kirche
 - 6. Aufstellung des Haushaltplanes 2021/2022
 - 7. Veranstaltungen 2020
 - 8. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
 - 9. Mitteilungen
 - 10. Anfragen
- Nichtöffentlicher Teil
 - 1. Mitteilungen
 - 2. Anfragen

gez. Christina Kadel
Ortsvorsteherin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Stadionmiete 1.FCK

Ärgerliches Vorgehen einiger Akteure

Fraktion im Stadtrat

CDU

In der vergangenen Stadtratssitzung beantragte die SPD, ohne Rücksprache mit dem FCK gehalten zu haben, ein Mischmodell in der Mietfrage. Dies sah einen nicht näher definierten „Wertausgleich“ des Vereins vor. Dies geschah offensichtlich ohne das Modell im Vorfeld fachlich auf Belastbarkeit zu prüfen. Der Verein gab zu Protokoll, dass der Vorschlag nicht umsetzbar sei: letztlich sei doch eine Pacht in nicht marktgerechter Höhe

von 3,2 Mio. Euro zu leisten gewesen. Die SPD hielt trotzdem an ihrem Antrag fest. Es ist völlig unseriös, wie die SPD hier taktierte und unhaltbare Vorträge aus rein populistischen Überlegungen einbrachte. Alle anderen Parteien haben in der Fraktionsvorsitzendenrunde ehrlich ihre Position vorgetragen. Jeder wusste damit verlässlich und fair, was das Gegenüber plant. Die Aufsichtsbehörde ADD hat mit ihrer Entscheidung zur Stadionmiete diese Woche das Thema zudem unnötig mit dem Thema Steuererhöhungen verknüpft. Es ist kein Geheimnis, dass die ADD vehement deutliche Steuererhöhungen

durch die Kommunen fordert, und zwar unabhängig von der Frage der Pachtzinsanpassung. Es ist unmoralisch und zeugt von schlechtem Stil der Landesbehörde ADD, diese Themen miteinander zu verknüpfen und so die Lauterer Bürger gegen den Verein aufzubringen. Ein ausgeglichener Haushalt ist ohne eine auskömmliche Finanzausstattung durch das Land nicht möglich. Das Vorgehen ist deshalb untragbar. Es hätte nichts dagegen gesprochen, wenn das Sonderzuschussbudget für die Kapitalzuführung der Stadt zur Stadiongesellschaft länger als ein halbes Haushaltsjahr genehmigt worden wäre.

WEITERE MELDUNGEN

Unterstützung für Kinder- und Jugendhospizdienst

Internetlotsen der Freiwilligen Agentur spenden 840 Euro



Im Schulungsraum des Internet- und PC-Treffs trafen sich fünf der Internetlotsen, Jürgen Staats, Rainer Doege, Peter Niemietz, Guido Schwarzer und Rodger Gregorowitsch (v.l.), und die Leiterin der Freiwilligen Agentur, Lydia Müller (vorne rechts), mit Lena Bennent, um die Spende für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst zu überreichen

FOTO: PS

Kontakt:

Aktuell sucht der Hospizverein nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei der Freiwilligen Agentur oder direkt beim Hospizverein melden.

Freiwilligen Agentur
Telefon: 0631 3654471
E-Mail: freiwilligen-agentur@kaiserslautern.de

Infos zum Hospizdienst
www.hospiz-kaiserslautern.de

„Mathe verbindet“

Das Erfolgsprojekt wird weiter fortgesetzt

Das organisatorisch vom Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern geleitete Projekt „Mathe verbindet“ wird weiter fortgesetzt. Seine Ergebnisse haben auch die Zukunftsregion Westpfalz (ZRW) überzeugt, die nun im neuen Schulhalbjahr 2020 im Rahmen der „MINT-Region Westpfalz“ die Förderung übernimmt.

„Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg durch unser Bildungssystem und hinein in das Berufsleben zu unterstützen, zumal im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich, erleben wir als wichtige Aufgabe“, erläutert Hans-Günther Clev, Geschäftsführer der ZRW. „Das Konzept von ‚Mathe verbindet‘ hat uns überzeugt, da die Unterstützung direkt vor Ort, an der Schule, erfolgt und die Coaches zudem eine Vorbildfunktion übernehmen. Wenn ihr Werdegang die Schülerinnen und Schüler voranbringen kann, ist das ein weiterer Pluspunkt.“

Das Konzept von „Mathe verbindet“ beruht darauf, dass Coaches mit Lust

an Mathematik Schülerinnen und Schüler unterstützen, die in diesem Fach zu kämpfen haben. Sie sollen unabhängig vom Unterrichtsstoff genau auf dem Niveau abgeholt werden, auf dem sie sich individuell befinden und dabei schrittweise stabilisiert und weitergebracht werden. Ziel ist es auch, den Jugendlichen über Erfolgs erlebnisse wieder Lust am Lernen zu vermitteln. Dabei sind die jungen Coaches selbst noch Schülerinnen und Schüler, verfügen über eine pädagogische Ausbildung oder studieren an der TU Kaiserslautern. Mit zum Konzept gehören an den vier teilnehmenden Schulen außerdem je eine Lehrerin als Ansprechpartnerin und ein Mentor für die Coaches, versiert im Vermitteln von mathematischen Zusammenhängen.

„Ich freue mich, dass sich das Projekt zu solch einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat“, meint Bürgermeisterin Beate Kimmel, in deren Ressort das Bildungsbüro angesiedelt ist. „Jetzt haben wir sogar schriftlich, wo-

von wir schon die ganze Zeit fest überzeugt waren“, verweist sie auf die Ergebnisse einer Studie, die das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der TU Kaiserslautern projektbegleitend durchgeführt hat.

„Es war spannend, das Projekt mit erleben zu können“, bestätigt Antonia Bauschke, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZfL. Sie hat durch regelmäßige Interviews mit den Beteiligten viele positive Ergebnisse zusammengetragen. „Mathe verbindet“ vermag demnach weit mehr als die reine Vermittlung mathematischer Zusammenhänge. „Die Coaches werden von den Schülerinnen und Schülern als Vorbilder erlebt, dass sie studieren beziehungsweise selbst in der Schule erfolgreich sind, als ein Ansporn“, so Bauschke. Und auch den Coaches selbst bedeutet ihre Aufgabe viel: „Ich mache das, weil ich helfen will“, wird der Einsatz in den Interviews erläutert, oder „Es ist schön zu erleben, dass meine Unterstützung etwas bewirkt“. |ps

ENDE AMTSBLATT STADT KAIERSLAUTERN

Bau AG Vorstand besucht Grüne

Fraktion - Gemeinnützigkeit bleibt zunächst erhalten

Fraktion im Stadtrat

GRÜNE

Im Stadtrat wurde eine Entscheidung gefällt: Die Gemeinnützigkeit der Bau AG bleibt zunächst erhalten. Bereits im Voraus hatte die Fraktion DIE GRÜNEN Herr Bauer, Vorstand von der Kaiserslauterner Baugesellschaft „Bau AG“, für ein Gespräch eingeladen. Thema war eben jene Gemeinnützigkeit der Gesellschaft und die zu zahlende Summe von 5,1 Mio. Euro.

In letzter Zeit wurde viel über die Gemeinnützigkeit der Bau AG diskutiert. Technisch gesehen fiel diese bereits 1990 durch das damals in Kraft tretende Wohnungsgemeinnützige Gesetz weg. Allerdings verpflichtete sich die Bau AG in ihrer Satzung, weiterhin sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau zu betreiben und verfolgt diese Richtlinie bis heute, wofür Herr Bauer sich als Vorstand stark ausspricht. So hat die Gesellschaft bis heute eine wichtige Rolle in der Kaiserslauterner Wohnlandschaft inne.

Die Bau AG engagiert sich beispielweise stark beim Errichten und Instandhalten von mehreren Kindertagesstätten und rief unter anderem das Projekt „NILS - Wohnen im Quartier“ ins Leben. Im Zuge des Letzteren wurden zwei Wohnanlagen mit barrierearmen Wohnungen und einem ambulanten Pflegedienst installiert, die auf dem Prinzip der sozialen Un-

terstützung ein gemeinschaftliches Zusammenleben für vor allem Pflegebedürftige, aber auch für junge Menschen oder Familien ermöglichen.

Allerdings stand eben jene Gemeinnützigkeit kurz vor der Annulierung, da eine von 2011 bis 2018 angesparte Dividende von 5,1 Mio. Euro einmalig an die Stadt gezahlt werden muss – eine städtische Verpflichtung zugunsten des Entschuldungsfonds des Landes.

Eine Ausschüttung in einer solchen Höhe wäre jedoch mit der Gemeinnützigkeit nicht kompatibel, weswegen debattiert wurde, ob eine Satzungsreform bezüglich der Namensänderung vorgenommen werden müsste. Das Aufgeben der Gemeinnützigkeit sah Herr Bauer als äußerst kritisch und sprach sich vehement dagegen aus. Er betonte, dass die Bau AG viel sozialen Wohnraum biete, der dringend erhalten werden müsste.

Würde die Gemeinnützigkeit nicht mehr weiter als Kriterium der Gesellschaft gelten, könnte die Bau AG ein Verfolgen von sozialpolitischen Zielen nicht mehr garantieren.

Im Stadtrat ist eine solche Satzungsänderung jetzt abgelehnt worden. Die Fraktionen sehen es als unerlässlich, dass die Bau AG weiterhin durch die Gemeinnützigkeit in ihrer sozialen Rolle fungieren und somit günstige Mieten sowie bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen kann. Man wolle verhindern, dass „[...] die am Gemeinwohl orientierte Geschäftspolitik leidet und die Bau

AG finanziell zum Selbstbedienungsladen wird“, so Grünen-Fraktionärin Gilda Klein-Kocksch.

Die Fraktion DIE GRÜNEN ist erfreut darüber, dass die bei Herrn Bauers Besuch geäußerten Sorgen in Bezug auf die Gemeinnützigkeit der Bau AG ernst genommen und abgewendet wurden. Sie unterstützt den Vorschlag der CDU, den Oberbürgermeister einmalig zu einer Entnahme der Dividende ohne Satzungsänderung zu ermächtigen.

Aus Grüner Sicht muss die Bau AG als sozialpolitisches Instrument weiter als starker Partner der Stadt und in diesem Sinne auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen. Sie darf nicht als Cash-Kuh für die Begehrlichkeiten der ADD und anderen Spielern missbraucht werden. Daher war es wichtig, nur diese einmalige Kapitalentnahme zu gestatten und diese nicht allgemein zu ermöglichen – wie von der Verwaltung im Bechlussvorschlag vorgeschlagen. Nach zwei Ratssitzungen, in denen die Thematik erörtert wurde, erkannte aber auch der Oberbürgermeister die Vorteile des jetzt vereinbarten Vorgehens für die Stadt an.

Kontakt:

Faktion DIE GRÜNEN Kaiserslautern
Willy-Brandt-Platz 1
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 68500
Fax: 0631 68925

WEITERE MELDUNGEN

Unerlaubte Ablagerungen einfach digital melden

Schon über 2.500 Nutzer der Stadtbildpflege-App

Die neue App der Stadtbildpflege wird sehr gut angenommen. Das belegen die positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger sowie die hohe Anzahl an Installationen des im Dezember veröffentlichten Helferleins in allen Abfallfragen. „Wir haben bisher nur positive Rückmeldungen erhalten“, freut sich Andrea Buchloh-Adler, stellvertretende Werkleiterin der SK. Aus der Bevölkerung kommt sehr viel Lob, unter anderem, weil die App einfach zu bedienen und sehr übersichtlich sei. „Bereits nach wenigen Wochen haben über 2.500 Nutzerinnen und Nutzer die App heruntergeladen und auf ihrem Mobiltelefon installiert.“

Grund für die Bereitstellung der App war der große Informationsbedarf der Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema Abfall sowie die unerlaubten „Müllecken“. Wer im Stadtge-

biet unterwegs ist und illegal abgelagerten Müll entdeckt, kann diesen nun mit wenigen Klicks direkt an die Stadtbildpflege melden: Einfach unter „Service“ die Kategorie „Illegal Müllablagerungen melden“ auswählen, den Standort freigeben, ein Foto hochladen und abschicken. Die Verschmutzungsmeldungen gehen direkt an die verantwortliche Betriebseinheit, die sich, so schnell es geht, um die Beseitigung kümmert.

Die bisher eingegangenen Meldungen zeigen, dass der Service gut angenommen wird. „Beim Thema Sauberkeit sind wir alle gefragt. Ich freue mich, dass die Bürgerinnen und Bürger aufmerksam durch Kaiserslautern gehen und sich dafür einsetzen, unsere Stadt noch sauberer zu machen“, betont Bürgermeisterin Beate Kimmel. Langfristig sei ein Ausbau des

Mängelmelders geplant.

Das Serviceangebot des modernen, technischen Helferleins geht schon jetzt über die Möglichkeit, illegale Müllablagerungen weiterzugeben, weit hinaus. Beispielsweise kann man sich erinnern lassen, welche Mülltonne wann geleert wird. Auch werden auf Wunsch die Standorte der Wertstoffhöfe, Altglascontainer und Hundekotbeutelspender angezeigt. Darüber hinaus kann über die App die Abholung von Sperrmüll bestellt werden. Außerdem sind in einem Abfall-ABC Informationen über die Entsorgung verschiedenster Abfälle aus dem Haushalt zu finden.

Die App steht im Google Play Store sowie im Apple App Store bereit. Sie kann kostenfrei unter dem Namen „Stadtbildpflege Kaiserslautern“ heruntergeladen werden. |ps

Anwohner der Alex-Müller-Straße fordern Zebrastreifen

Übergabe von Unterschriftenliste an OB



FOTO: PS

Die Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Nord / Kaiserberg, Bärbel Sehy, und CDU-Ratsmitglied Manfred Schulz haben Oberbürgermeister Klaus Weichel am Mittwoch der vergangenen Woche eine Liste mit 500 Unterschriften überreicht. Mit ihrer Unterschrift setzen sich die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner für die Einrichtung zweier Zebrastreifen in der Alex-Müller-Straße (Höhe Theodor-Heuss-Straße und Kursana-Pflegeheim) ein.

Das Stadtoberhaupt sicherte zu, die Angelegenheit umgehend prüfen zu lassen. |ps